

# Entwicklungsmöglichkeiten unserer Verbandsarbeit

*Aus dem Bericht des Landesinspektors zur Vertreter-/Delegiertenversammlung am 18. September 2021*

Fragen, die sich dabei stellen, lauten: Wie geht heute einladende Gemeinschaft, wie gelebte Frömmigkeit in dynamischer („sich globalisierender“) Welt? Wie gestaltet sich Heiligung und Erneuerung heute und morgen?

Zur Beantwortung dieser Fragen sind fünf Prüffelder definiert worden: Wir fragen bei unseren Tätigkeiten und Planungen, ob das was wir tun:

- Mission und Evangelisation ermöglicht und fördert? - Ehrenamtliches Engagement stärkt und entwickelt?
- Das Solidaritätsprinzip des Verbandes stärkt und
- unsere Ressourcen zulassen und dauerhaft finanzierbar ist?
- eine Vielfalt in Arbeitsformen am Ort und Bezirksstrukturen ermöglicht?

Der Vorstand sieht folgende neun Felder als Gestaltungsraum, der Entwicklungsmöglichkeiten unserer Verbandsarbeit befördern kann und soll.

## **1. Bibelkreise zur Selbstständigkeit befähigen**

Der Markenkern sächsischer Gemeinschaftsarbeit ist das gemeinsam Bibelstudium. Mündige Gemeindefarbeit zeichnet sich durch selbstständige Bibel- und Gesprächskreise aus. Wir möchten Orte und Bezirke anregen, Kreise zu befähigen ihre Zusammenkünfte selbst zu gestalten.

Um den einzelnen Gruppen und Kreisen gutes hilfreiches Material zur Verfügung zu stellen wollen wir mit dem Gnadauer Gemeinschaftsverband daran arbeiten „Bibel im Gespräch“ als Onlineshop aufzubauen.

Um die Selbstständigkeit der Bibelkreise zu fördern hat der AK Gemeindebau bereits ein Methodenset zum Bibelgespräch in Form von Rezeptkarten herausgebracht. Um die Selbstständigkeit der Bibelkreise zu stärken, möchten wir dazu unsere Pastoren schulen.

## **2. Schulung und Weiterbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter**

Um ehrenamtliche Mitarbeiter besser in ihrer Mitarbeit zu unterstützen und zu befähigen sorgen wir um ein breiteres Schulungsangebot.

Dazu geben wir ab 2021 einen Katalog mit allen im Verband stattfindenden Schulungen heraus. Wir bemühen uns um gezielte Angebote für ein breites Spektrum an Mitarbeit. Den theologischen Kern unserer Schulungsarbeit bildet die jährlich stattfindende Kurzbibelschule. Diesem Kern wollen wir um das Angebot im Bereich Exegese und Apologetik erweitern.

### **3. Familienfreundliche Gemeinschaftsarbeit**

Wir möchte familienfreundliche Gemeinde sein, deshalb versuchen wir mit unseren Angeboten, um Glauben zu leben und an die nächste Generation weiterzugeben, Familien zu ermutigen und zu unterstützen. Das geschieht durch Lehre (Verkündigung), Schulungen, Begegnungs- und Austauschangebote.

Wir wollen Orten helfen, nach Formen zu suchen, die es Familien ermöglicht, am Gemeindeleben teilzunehmen und mitzugestalten (auch außerhalb der Familiengottesdienste). Wichtige Punkte sind parallele Angebote für Kinder, die noch nicht am Gottesdienst teilnehmen können; die Unterstützung unterschiedlicher Generationen untereinander mit Gebet und in Partnerschaften; die Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, in dem wir mit ihnen Übergänge und Neuanfänge (Taufe, Einschulung, Trauung, Jubiläen usw.) feiern.

Um die Ehen in den Gemeinschaften zu stärken bieten wir ab 2021 Schulungen an, wie Orte Ehekurse durchführen können.

### **4. Gemeindebau lehren und anleiten**

Wir helfen mit unseren verbandlichen Schulungsangeboten, Prinzipien und Hilfen des Gemeindebaus zu entdecken und zu verstehen, damit Gemeinschaften, die es möchten, sich als Gemeinde verstehen, organisieren und leben können. Dabei ist es grundlegend wichtig, dass Gemeinde aus dem Ja ihres Herrn und nicht aus der Abgrenzung zu anderen entsteht und wächst.

Wir machen Mut, sich zu überlegen, in welcher Form und Art Gemeinschaft im Ort weiterentwickelt werden kann. Mit dem Landeskirchenamt sind wir im Gespräch über die Möglichkeit der Beauftragung zum Taufen durch Gemeinschaftspastoren.

### **5. Gemeinden im Ort stärken**

Wir unterstützen Gemeinden am Ort und richten unsere Hilfe, Unterstützung und Strukturen auf die Bedürfnisse der Orte aus.

Für uns ist es wichtig, dass Bezirksvorstände und Gemeinschaftspastoren bemüht sind, in jedem Kreis und Ort das Entwicklungspotential zu suchen, daß eine zukunftsfähige Arbeit ermöglicht. Dazu geben wir als Leitung und durch den AK Gemeindebau Hilfe.

### **6. Das „Ermöglicherprojekt“**

In Orten in denen sich ein Ende der Arbeit abzeichnet möchten wir die Geschwister bitten, mit Gebet und finanzieller Unterstützung den Neubeginn an diesem oder einem anderen Ort zu unterstützen.

Wir machen Mut sich, sich weiter unter Gottes Wort zu versammeln und miteinander zu beten, aber dabei auf Kräfte aus der bezirklichen Verkündigung, soweit es geht zu verzichten und stattdessen in Gebet und Geben in Neuanfänge zu investieren.

### **7. Jugendpastorenstellen für Bezirke**

Wir wollen die Kinder- und Jugendarbeit in unserem Verband neu stärken. Wir versuchen, wo dies möglich und gewünscht ist, die „Zweitpastorenstellen“ in Kinder- und

Jugendpastorenstellen umzuwandeln, umso die Kinder- und Jugendkreise orts- und gemeindenäher begleitet zu können.

### **8. Gründung von Gruppen und Gemeinden**

Als SGV möchten wir verstärkt Gruppen und Gemeinden gründen. In Verbindung mit verschiedenen Gemeindegründungsplattformen wollen wir Mitarbeitern in Orten und Bezirken das Knowhow vermitteln und die Leidenschaft dazu anfachen. Wo es möglich ist, möchten wir das ggf. in Verbindung durch das Ermöglicherprojekt auch personell unterstützen.

### **9. Gemeinschaftsarbeit im ländlichen Raum**

Wir möchten herausfinden, wie Gemeinde und Gemeindegründungsarbeit im ländlichen Raum funktionieren kann. Deshalb setzen wir eine Arbeitsgruppe ein, die verschiedene Modelle untersucht und Hilfen zu Verkündigung, zur Mission und evtl. Gründung im ländlichen Raum gibt.

Die benannten Felder sind jene Gebiete, die der Vorstand als bevorzugt entwicklungsfähig ansieht. Erste Ansprechpartner werden immer der Gemeinschaftsleiter, der Gemeinschaftspastor und ggf. der Bezirksvorstand sein.

Nicht wenigens des Genannten knüpft an bereits angedachtes, geplantes, gewünschtes an. Gleichwohl ist es ein Aufruf. Ein Aufruf, der Mut machen soll, sich mit Weiterentwicklungen zu beschäftigen. *Eine* angefangene Weiterentwicklung mag der Same sein, der die Früchte dessen bringt, was sich gewünscht wurde; unser Herr und Gott führt das auf seinen eigenen Wegen!